

Patienteninformation zum Datenschutz

Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient,

der Schutz Ihrer personenbezogenen Daten ist uns wichtig. Nach der EU Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) sind wir verpflichtet, die nachfolgenden Informationen für Sie zur Verfügung zu stellen.

1. Verantwortlich für die Datenverarbeitung ist:

Medizinisches Versorgungszentrum Mittelrhein GmbH
Johannes-Müller-Straße 7, 56068 Koblenz
Tel.: 0261 137-5840, E-Mail: sabine.krause@gk.de
Website: www.gk.de

Sie erreichen die zuständige Datenschutzbeauftragte unter:

E-Mail: datenschutzbeauftragte-gb@gk.de
Telefon: 0261 499-1037

2. Zweck der Datenverarbeitung

Im Rahmen Ihrer Behandlung werden Daten über Ihre Person, Ihren sozialen Status sowie die für die Behandlung notwendigen medizinischen Daten erhoben, erfasst, gespeichert, verarbeitet, abgefragt, genutzt, übermittelt usw. Insgesamt spricht man von der „Verarbeitung“ Ihrer Daten. Die Datenverarbeitung erfolgt aufgrund gesetzlicher Vorgaben, um den Behandlungsvertrag zwischen Ihnen und Ihrem Arzt und die damit verbundenen Pflichten zu erfüllen. Zu den medizinischen Daten zählen Anamnesen, Diagnosen, Therapieempfehlungen und Befunde, die wir oder andere Ärzte erheben. Die entsprechenden Daten erheben wir grundsätzlich – sofern möglich – bei Ihnen selbst. Teilweise kann es jedoch auch vorkommen, dass andere Ärzte oder Psychotherapeuten, bei denen Sie in Behandlung sind, Daten zur Verfügung stellen (z.B. in Arztbriefen). Diese werden in unserem MVZ zur einheitlichen Dokumentation mit Ihren übrigen Daten zusammengeführt.

Neben diesen patientenbezogenen Verarbeitungen bedarf es auch einer verwaltungsmäßigen Abwicklung Ihrer Behandlung. Dies bedingt im Wesentlichen die Verarbeitung Ihrer Daten zur Abrechnung Ihrer Behandlung, aus Gründen des Controllings/der Rechnungsprüfung, zur Geltendmachung, Ausübung sowie Verteidigung von Rechtsansprüchen usw. Ferner erfolgen Datenverarbeitungen zu Zwecken der Ausbildung, der Fort- und Weiterbildung von Ärzten und von Angehörigen anderer Berufe des Gesundheitswesens, zur Forschung oder zu gesetzlich vorgesehenen Meldepflichten (z.B. an staatliche Gesundheitsämter aufgrund des Infektionsschutzgesetzes, an Krebsregister) sowie nicht zuletzt aus Gründen der Betreuung und Wartung von IT-Systemen und Anwendungen.

3. Mögliche Empfänger Ihrer Daten

Wir übermitteln Ihre personenbezogenen Daten ggf. an Dritte, wenn dies gesetzlich erlaubt ist oder Sie eingewilligt haben. Als derartige Dritte kommen insbesondere in Betracht:

- gesetzliche Krankenkassen, sofern Sie gesetzlich versichert sind,
- privatärztliche Verrechnungsstellen, sofern Sie privat versichert oder Selbstzahler sind,
- Hausärzte, weiter-, nach- bzw. mitbehandelnde Ärzte und Psychotherapeuten/ Psychologen,
- externe Labore,
- Kassenärztliche Vereinigungen,
- Medizinischer Dienst der Krankenversicherung,
- Ärztekammern,
- andere Einrichtungen der Gesundheitsversorgung oder Behandlung,
- Rehabilitationseinrichtungen,
- Pflegeeinrichtungen sowie
- externe Datenverarbeiter (sog. Auftragsverarbeiter).

Die Übermittlung erfolgt überwiegend zum Zwecke der Abrechnung der bei Ihnen erbrachten Leistungen, zur Klärung von medizinischen und sich aus Ihrem Versicherungsverhältnis ergebenden Fragen. Im Einzelfall erfolgt die Übermittlung von Daten an weitere berechnete Empfänger.

Sofern das MVZ zur Durchsetzung seiner Ansprüche gegen Sie selbst oder Ihre Krankenkasse gezwungen ist, anwaltliche oder gerichtliche Hilfe in Anspruch zu nehmen, da die vom MVZ gestellte Rechnung nicht beglichen wird, muss das MVZ zu Zwecken der Rechtsverfolgung die dafür notwendigen Daten zu Ihrer Person und Ihrer Behandlung offenbaren. Bitte beachten Sie, dass wir uns das Recht vorbehalten, bei Zahlungsverzug zusätzlich ein Inkassounternehmen mit der Forderungseinziehung zu beauftragen und die hierzu erforderlichen Daten an das Inkassounternehmen weitergeben.

4. Speicherung Ihrer Daten

Das MVZ ist gemäß Paragraf 630f Bürgerliches Gesetzbuch dazu verpflichtet, eine Dokumentation über Ihre Behandlung zu führen und diese mindestens 10 Jahre nach Abschluss der Behandlung aufzubewahren. Dieser Verpflichtung kann das MVZ in Papierform oder in Form einer elektronisch geführten Patientenakte nachkommen. Andere spezielle gesetzliche Regelungen, wie die Röntgen-Verordnung, das Strahlenschutzgesetz oder das Transfusionsgesetz, schreiben für bestimmte Dokumente längere Aufbewahrungsfristen vor. Daneben ist zu beachten, dass Praxen je nach Fachrichtung (z.B. Gynäkologie und Geburtshilfe) Patientenakten aus Gründen der Beweissicherung bis zu 30 Jahre lang aufbewahren. Unsere Datenspeicherung erfolgt im Rechenzentrum unserer Muttergesellschaft, der Gemeinschaftsklinikum Mittelrhein gGmbH. Die Daten unserer Patienten werden von den Krankenhausdaten getrennt verarbeitet.

5. Zugriff auf Ihre Daten

Die an Ihrer Behandlung beteiligten Personen haben Zugriff auf Ihre Daten, wozu auch die Verwaltung zählt, die die Abrechnung Ihrer Behandlung vornimmt. Ihre Daten werden von Fachpersonal oder unter dessen Verantwortung verarbeitet. Dieses Fachpersonal unterliegt entweder dem sogenannten Berufsgeheimnis oder einer Geheimhaltungspflicht. Der vertrauliche Umgang mit Ihren Daten wird gewährleistet. Alle Praxen des MVZ Mittelrhein arbeiten mit derselben Praxissoftware. Die Patientendaten werden darin für jede Praxis getrennt elektronisch gespeichert. Zur Sicherstellung der korrekten Abrechnung ist es erforderlich, dass alle Praxen des MVZ Ihre Stammdaten (Name, Geburtsdatum, Adresse) über eine Suchfunktion einsehen können. Dadurch wird verhindert, dass wir Sie doppelt in unserer Kartei anlegen. Es ist für andere MVZ-Praxen nicht erkennbar, in welcher Praxis Sie behandelt werden. Ohne Ihr ausdrückliches Einverständnis können andere Praxen keine medizinischen Daten Ihrer Patientenakte einsehen. In begründeten Fällen besteht die Möglichkeit, Ihre Karteikarte mit einem besonderen Schutz zu versehen, sodass ausschließlich Ihr behandelnder Arzt auf Ihre Patientendaten zugreifen kann. Bitte sprechen Sie diesbezüglich unsere Mitarbeiter an.

6. Rechtliche Grundlagen

Die Grundlage dafür, dass das MVZ Ihre Daten datenschutzrechtlich verarbeiten darf, ergibt sich hauptsächlich daraus, dass das MVZ für die Versorgung und Behandlung von Patienten zuständig ist. Es gibt unterschiedliche Gesetze und Verordnungen, die dem MVZ eine Verarbeitung der Daten erlauben. Genannt sei hier insbesondere Artikel 9 Absatz 2 lit. h) Datenschutzgrundverordnung in Verbindung mit Paragraf 22 Absatz 1 Nr. 1 lit. b) Bundesdatenschutzgesetz. Hier ist ausdrücklich geregelt, dass Daten von Patienten verarbeitet werden dürfen. Daneben finden sich Grundlagen in den Paragrafen 630 fortfolgende des Bürgerlichen Gesetzbuches, die ebenfalls Regelungen zur Verarbeitung von Patientendaten enthalten. Des Weiteren sind Verarbeitungen auch in Fällen zulässig, in denen Sie uns Ihre Einwilligung erklärt haben.

7. Ihre Rechte

Ihnen stehen verschiedene Rechte zu, die Sie gegenüber dem MVZ geltend machen können. Sie ergeben sich aus der Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO):

- Sie haben ein Recht auf Auskunft über die personenbezogenen Daten, die zu Ihrer Person gespeichert wurden (Artikel 15 DSGVO).
- Wenn Sie feststellen, dass unrichtige Daten zu Ihrer Person verarbeitet werden, können Sie Berichtigung verlangen. Unvollständige Daten müssen unter Berücksichtigung des Zwecks der Verarbeitung vervollständigt werden (Artikel 16 DSGVO).
- Sie haben das Recht, die Löschung Ihrer Daten zu verlangen, wenn bestimmte Löschründe vorliegen. Dies ist insbesondere der Fall, wenn diese zu dem Zweck, zu dem sie ursprünglich erhoben oder verarbeitet wurden, nicht mehr erforderlich sind (Artikel 17 DSGVO).
- Sie haben das Recht auf Einschränkung der Verarbeitung Ihrer Daten. Dies bedeutet, dass Ihre Daten zwar nicht gelöscht, aber gekennzeichnet werden, um ihre weitere Verarbeitung oder Nutzung einzuschränken (Artikel 18 DSGVO).
- Sie haben grundsätzlich ein allgemeines Widerspruchsrecht auch gegen rechtmäßige Datenverarbeitungen, die im öffentlichen Interesse liegen, in Ausübung öffentlicher Gewalt oder aufgrund des berechtigten Interesses einer Stelle erfolgen (Artikel 21 DSGVO)
- Sie haben das Rechte erteilte Einwilligungen mit Wirkung für die Zukunft ohne Angabe von Gründen gegenüber dem MVZ zu widerrufen (schriftlich/ per Mail/ per Fax).
- Sie das Recht, sich bei der zuständigen Aufsichtsbehörde für den Datenschutz zu beschweren, wenn Sie der Ansicht sind, dass die Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten nicht rechtmäßig erfolgt.

Die Anschrift der für uns zuständigen Aufsichtsbehörde lautet:

Der Landesbeauftragte für den Datenschutz und die Informationsfreiheit Rheinland-Pfalz

Hintere Bleiche 34

55116 Mainz

www.datenschutz.rlp.de